

Endlich wieder DIGAB

Die Freude war groß, dass der 28. Jahreskongress der Deutschen interdisziplinären Gesellschaft für außerklinische Beatmung DIGAB e.V. und das 15. Beatmungssymposium unter



Endlich wieder live –
der DIGAB 2022.
Foto: Intercongress/T. Tanzyna.

der Schirmherrschaft der DGP e.V. vom 19. bis 21. Mai 2022 in Münster endlich wieder live stattfinden konnte. Unter strengen Hygienevorschriften trafen sich über 400 Menschen mit Beatmung, Angehörige aller Berufsgruppen, die in der klinischen und außerklinischen Versorgung tätig sind, sowie Vertreterinnen und Vertreter von Selbsthilfegruppen, Verbänden, Krankenkassen und Unternehmen der Medizintechnik.

Ausgezeichnete Leistungen

Pneumologen verleihen Forschungspreise über 20.000 Euro zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses: Der mit 10.000 Euro dotierte Forschungspreis der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP) für die beste grundlagenwissenschaftliche Arbeit geht in diesem Jahr an Marija Gredic von der Justus-Liebig-Universität Gießen. Sie hat neue Erkenntnisse zur Entstehung und möglichen Behandlung des Lungenhochdrucks bei chronisch obstruktiver Lungenerkrankung (COPD) gewonnen. Der ebenfalls mit 10.000 Euro dotierte DGP-Forschungspreis für die klinische Forschung geht an die dreiköpfige Forschergruppe mit Maja Reimann und

Kongresspräsidentin PD Dr. med. Inga Teismann, Fachärztin für Neurologie, Klinik für Innere Medizin II, Clemenshospital in Münster und PD Dr. med. Matthias Boentert, Facharzt für Neurologie, Klinik für Neurologie mit Institut für Translationale Neurologie, Universitätsklinikum Münster, hatten gemeinsam mit den DIGAB-Sektionen ein abwechslungsreiches Programm mit einem inhaltlichen Schwerpunkt auf neurologischen und vor allem neuromuskulären Erkrankungen konzipiert. Erstmals kam das Kongresspräsidententeam aus der Neurologie, die sich auch in entsprechenden DIGAB-Sektionen engagieren. Dr. Teismann ist in der DIGAB stellvertretende Sprecherin der Sektion „Dysphagie“ und Dr. Boentert stellvertretender Sprecher der Sektion „Neurologie und Neuro-Rehabilitation“. Weitere Schwerpunkte der Jahrestagung waren Weaning, Dysphagie, Versorgung und (Post-)COVID. Zudem führten die einzelnen Sektionen, die sich am Rande des Kongresses zu Sektionssitzungen trafen, eigene Themensessions durch. Im Rahmen von „International Views“ erhielten Interessierte einen Einblick in das niederländische Versorgungsnetzwerk für Menschen mit außerklinischer Beatmung, in das Weaning-Konzept in Nijmegen/NL und in das „Aims and concept of the Sheffield University ALS centre“ in Großbritannien. Der 29. DIGAB findet voraussichtlich 2023 in Hamburg statt. www.digab-kongresse.de

Dr. Sebastian Marwitz vom Forschungszentrum Borstel sowie Professor Jan Heyckendorf von der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Sie haben einen Algorithmus entwickelt, der mit hoher Genauigkeit das Ende einer Tuberkulose-Therapie anzeigen kann. „Die Siegerarbeiten zeichnen sich beide durch ihre hohe Relevanz für Forschung und klinischen Alltag aus“, sagt Professor Wolfram Windisch, stellvertretender DGP-Präsident und Sprecher der Jury. Die beiden Forschungspreise fördern gezielt den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Pneumologie und wurden im Rahmen des DGP-Kongresses in Leipzig überreicht.